

Med Klin Intensivmed Notfmed 2021 · 116:93–100
<https://doi.org/10.1007/s00063-021-00779-3>
© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021



**Deutsche Gesellschaft
für Internistische
Intensivmedizin und
Notfallmedizin (DGIIN)**

Geschäftsstelle der DGIIN e.V.
Seumestr. 8
10245 Berlin
Tel. 030/521372-66
gs@dgiin.de
www.dgiin.de

Redaktion

Prof. Dr. U. Janssens (V.i.S.d.P.)
St.-Antonius-Hospital
Innere Medizin 1
Dechant-Deckers-Str. 8
52249 Eschweiler
Tel. 02403/761227
uwe.janssens@sah-eschweiler.de

Grußwort des Präsidenten der DGIIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegt ein herausforderndes Jahr mit einer nie dagewesenen gesellschaftlichen und insbesondere auch intensiv- und notfallmedizinischen Belastung. Wir alle haben 2020 ganz wesentlich dazu beigetragen, dass diese Herausforderungen in der Intensivmedizin und Notfallmedizin gemeistert werden konnten.

Ich möchte all jenen besonders danken, die trotz der enormen Belastung jeden Tag in der Versorgung eine Höchstleistung erbracht haben und dafür unsere Hochachtung verdienen! Mit der Impfung haben wir 2021 die Möglichkeit, wieder in ein geordnetes Leben zurückzukehren, sodass ich alle dazu aufrufen möchte, ihre Mitarbeiter so zu motivieren, dass wir eine Impfquote von über 80 % in der Intensiv- und Notfallmedizin erreichen.

Ich, wie der gesamte Vorstand der DGIIN, erwarten, dass wir zur Jahresmitte hin eine Normalisierung des täglichen Lebens auch in den Krankenhäusern erleben werden, sodass ich mich extrem darauf freue, Sie alle persönlich auf unserem Jahreskongress in Köln vom 16. bis 18.06.2021 begrüßen zu dürfen. Ich bin extrem optimistisch, dass dies einer der ersten Präsenz-Kongresse werden wird, der uns auch in der Fachwelt wieder die körperliche Nähe zurückgeben wird, die uns allen im Moment so fehlt. Zudem sind wir stolz auf unser neues Curriculum Internistische Intensivmedizin, welches dezidiert die Inhalte unseres Faches beschreibt. Hierfür gilt mein besonderer Dank Herrn Prof. Werdan für seinen unermüdlichen Einsatz.

Lassen Sie mich abschließend noch die Ziele der kommenden zwei Jahre formulieren:

1. Die Zukunft der Intensiv- und Notfallmedizin wird ganz wesentlich von der Attraktivität des Arbeitsplatzes, insbesondere für Pflegekräfte, aber auch für uns Ärzte abhängig sein. Es braucht in den kommenden Jahren einen grundlegenden Wandel, weg von der Ökonomie in der Intensiv- und

Notfallmedizin hin zur Daseinsvorsorge der Bevölkerung in einem lebenswerten Arbeitsumfeld. Die DGIIN hat sich die Förderung der Pflege in der Intensiv- und Notfallmedizin ebenso wie die Ausbildung der ärztlichen Kollegen besonders auf die Fahnen geschrieben. Nur wenn es uns gelingt, dieses lebenswerte Arbeitsumfeld zu schaffen, wird die Intensiv- und Notfallmedizin zu einem Arbeitsplatz der Zukunft werden.

2. Es ist ein ganz wesentliches Bestreben der DGIIN, den Facharzt für Innere Medizin und Intensiv- und Notfallmedizin zu etablieren, der gleichberechtigt zur bisherigen Zusatzweiterbildung Intensivmedizin besteht, aber auch gleichberechtigt zu allen anderen Facharztbezeichnungen der Inneren Medizin. Auch dies soll zur Attraktivität des Arbeitsplatzes beitragen und wird letzten Endes zu einer Stärkung der internistischen Intensiv- und Notfallmedizin führen.
3. Die Stärkung der Wissenschaft in einer interdisziplinären Intensivmedizin mit allen Fachdisziplinen bis hin zu Lehrstühlen für internistische Intensivmedizin.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Attraktivität der Intensiv- und Notfallmedizin für Pflegekräfte und Ärzte zu steigern, denn hiervon wird ganz wesentlich die Zukunft der Deutschen Krankenhäuser abhängig sein.

Ihr Präsident



Prof. Dr. Christian Karagiannidis
Präsident der DGIIN



Die DGIIN auf Twitter

Seit dem 06.01.2021 betreibt die DGIIN einen eigenen Twitter-Kanal: #DGIINeV

Protokoll der Mitgliederversammlung der DGIIN 2020 (online)

13.11.2020, 14:00 – 15:28 Uhr

Anwesende Mitglieder: 42

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung (Prof. Dr. S. John)

Der Präsident Professor John begrüßt alle Anwesenden. Er bedauert es sehr, dass aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie die Mitgliederversammlung in dieser Form online durchgeführt werden muss.

Die Tagesordnung wurde den Mitgliedern satzungs- und fristgerecht zugestellt.

Es wird über die Tagesordnung abgestimmt, gültig abgegebene Stimmen 26, die Tagesordnung wird mit 26 Stimmen befürwortet.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.6.2019 in Berlin

Gültig abgegebene Stimmen 28, das Protokoll der Mitgliederversammlung wird mit 28 Stimmen angenommen. Es besteht kein Änderungswunsch.

TOP 3 Bericht des Präsidenten (Prof. Dr. S. John)

Professor John stellt den Mitgliedern nochmals das aktuelle Präsidium vor und auch die kooptierten Vorstandsmitglieder Professor Kluge als Tagungskoordinator und Professor Buerke als Herausgeber der Medizinischen Klinik Intensivmedizin und Notfallmedizin. Besonders hebt Herr Professor John die Einbindung der Pflege in die Vorstandsarbeit hervor. Der Sprecher der Sektion Pflege, aktuell Herr Carsten Hermes, nimmt als kooptiertes Vorstandsmitglied regelmäßig an allen Telefonkonferenzen und Sitzungen teil. Professor John dankt an dieser Stelle allen Vorstandsmitgliedern und kooptierten Vorstandsmitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr seines Präsidiums.

Professor John bedankt sich auch bei den Mitgliedern des Beirats; aufgrund der aktuellen Situation können in diesem Jahr keine Beiratswahlen durchgeführt werden. Vom Vorstand wurde beschlossen, dass die Beiratswahlen dann bei der nächsten Präsenzveranstaltung im kommenden Jahr (Jahreskongress in Köln) erfolgen sollen. Viele Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sind in verschiedenen Gremien, Ausschüssen, Landesärztekammern oder bei der Verfassung von Leitlinien aktiv. Eine große Unterstützung waren die guten und konstruktiven Beiträge zur Erstellung des Curriculum „Internistische Intensivmedizin“.

Die Arbeit der Sektionen konnte in den letzten 8 Monaten aufgrund der Pandemiesituation nicht in dem üblichen Umfang erfolgen. Professor John dankt den Sektionen für ihre weiterhin sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und hofft auf eine aktive Fortsetzung im kommenden Jahr.

Die **Mitgliederzahlen** der DGIIN haben sich in den letzten Jahren stetig nach oben entwickelt. Im Jahr 2019 lagen sie bei 2.262 Mitgliedern. Ab dem 01.01.2020 wurden die beschlossenen Beitragserhöhungen umgesetzt. In der Folge verzeichnete die Gesellschaft einen Austritt von 189 Mitgliedern. Aktuell liegen die Mitgliederzahlen bei 2.211, somit konnten die Austritte erfreulicherweise nahezu kompensiert werden. Von den 2.111 Mitgliedern sind 61 der Pflege zugeordnet.

ICU Beginner Kurse und ICU Refresher Kurse: 2019/2020 wurden in Hamburg, Tübingen und Leipzig jeweils ein ICU-Beginner-Kurs durchgeführt, der Kurs in Aachen wurde aufgrund der Corona Pandemie abgesagt. Der Refresher-Kurs in Hannover musste ebenfalls abgesagt werden.

Jahrestagung 2020: Bedauerlicherweise musste auch die gemeinsame Jahrestagung mit der ÖGIIN in Salzburg abgesagt werden, diese ist jetzt für 2022 geplant.

Mediale Wirksamkeit der DGIIN: Das Jahr 2020 wurde natürlich geprägt durch die Corona-Pandemie. Die DGIIN hat sich von Beginn der Pandemie sehr stark inhaltlich eingebracht, dieses wird durch eine große Anzahl von Pressemeldungen (diese sind auf der Homepage der DGIIN einsehbar) wiedergespiegelt. Die Bedeutung der Intensivmedizin für die Versorgung der Bevölkerung schlägt sich auch in der medialen Aufmerksamkeit nieder. In diversen Fernseh- und Hörfunkbeiträgen, aber auch in der Tagespresse konnten sich viele Mitglieder der DGIIN zu den Problemen und Fragestellungen der Corona-Pandemie äußern und ihre Fachexpertise einbringen. Unterschiedliche Mediengattungen beurteilten die Themen der DGIIN als relevant und haben darüber berichtet, u.a.: ARD, BR, WDR- und RBB-Hörfunk, Süddeutsche Zeitung, Ärzte Zeitung, Ärzteblatt, u.v.m. Die DGIIN wird zunehmend als die Ansprechpartnerin für Fragen zur Internistischen Intensiv- und Notfallmedizin wahrgenommen. Aktuelle Themen und Ereignisse wie die Corona-Krise tragen dazu bei, die Rolle der internistischen Intensiv- und Notfallmedizin herauszuheben und die Bedeutung des Faches insgesamt zu stärken – insbesondere aktuell bei der Pandemiebewältigung. Besonders betont Professor John die große mediale Präsenz von Prof. Janssens auch in seiner Doppelfunktion als DGIIN-Generalsekretär und DIVI-Präsident und dankt diesem außerordentlich für die damit verbundenen Wahrnehmung und Stärkung intensivmedizinischer Interessen im Sinne der DGIIN.

Intensivpflege in der Corona-Pandemie: Ganz besonders hebt Professor John die Stellung der Intensivpflege als tragende Säule

der Pandemiebewältigung hervor. Dabei sind die Arbeitsbedingungen in der Intensivpflege prekärer denn je. Dieses wurde in einer Pressemitteilung 20. Mai 2020 nochmals ausdrücklich betont und hervorgehoben. Tatsächlich ist es so, dass mittlerweile genug Intensivbetten, Monitoring und Beatmungsgeräte vorhanden sind. Die kritische Stellgröße hierbei ist der Mangel an Fachpflegepersonal.

Leitlinie zur intensivmedizinischen Therapie von COVID-19: Die Erstellung der Empfehlungen zur intensivmedizinischen Therapie von COVID-19-Patienten, die in ihrer 1. Fassung als S1 Leitlinie schon am 12.03.2020 veröffentlicht wurde, wurde federführend von der DGIIN in Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Fachgesellschaften unter der Leitung von Professor Kluge (Hamburg) erstellt. Mittlerweile wird diese Leitlinie als S2k-Leitlinie in eine finale Fassung gebracht und in Kürze veröffentlicht. Kaum eine andere Publikation wurde so oft von der Homepage der Medizinischen Klinik Intensivmedizin und Notfallmedizin heruntergeladen, bis zum heutigen Tag werden 292.000 Downloads verzeichnet. Die Empfehlungen wurden mittlerweile auch ins Englische übersetzt und in verschiedenen anderen Publikationsorganen veröffentlicht.

Einbindung in Leitlinien: Viele Mitglieder der DGIIN sind auch aktiv in die Erstellung von verschiedenen Leitlinien bzw. Leitlinienkommissionen eingebunden. Im Wesentlichen sind hier zu nennen: S3 Invasive Beatmung und Einsatz extrakorporaler Verfahren bei akuter respiratorischer Insuffizienz (S. Kluge, K. Werdan, U. Janssens); S3 Nosokomiale Pneumonie (T. Welte); S2 Prolongiertes Weaning (S. Braune, U. Janssens); S2k Kohlenmonoxidvergiftung (H.-J. Busch); S3 Intravasale Volumentherapie (S. Kluge, U. Janssens); S3 Kardiogener Schock (M. Buerke, U. Janssens, K. Werdan, G. Michels); S3 ECLS (G. Michels, U. Janssens, S. Kluge, M. Buerke); S3 Palliativmedizin (U. Janssens); S3 Sepsis (S. John, S. Kluge, K. Werdan); S1 Leitlinie intensivpflegerische Versorgung (diverse Mitglieder der DGIIN); S3 Delir (Carsten Hermes); Revision der S2e Leitlinie Lagerungstherapie (Carsten Hermes).

Internistische Intensivmedizin in der Inneren Medizin: Professor John berichtet auch über die Schwierigkeiten der Abgrenzung der Internistischen Intensivmedizin innerhalb der einzelnen Schwerpunkte der Inneren Medizin. Dabei verweist er auf das Vorhaben der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie aus dem vergangenen Jahr, eine Zertifizierung „Nephrologische Intensivmedizin“ umzusetzen. Dieses Vorhaben wurde von der DGIIN zusammen mit anderen intensivmedizinischen Fachgesellschaften klar abgelehnt. Auch auf dem Treffen der Schwerpunktgesellschaften der Inneren Medizin am 13.12.2019 in Berlin wurde das Vorhaben der Nephrologen nicht befürwortet und vor einer Zersplitterung der Intensivmedizin gewarnt. Trotz dieser doch einhelligen Position bleibt es weiterhin ein wichtiges Thema, die Internistische Intensivmedizin auch in dem großen Fachgebiet der Inneren Medizin mit den verschiedenen Schwerpunkten zu positionieren.

Die Förderung der Internistischen Intensivmedizin und Notfallmedizin sollte durch folgende Aspekte verbessert werden:

- Bessere Ausbildungswege – Möglichkeit der Anrechnung längerer Ausbildungszeiten in der Intensiv- und Notfallmedizin (mind. 18 Monate) für den FA Innere Medizin.
- Einrichtung und Förderung von Leitungspositionen für Internistische Intensiv- und Notfallmediziner
- Förderung des Erwerbs der ZWB Intensivmedizin und Klinische Akut- und Notfallmedizin, um Intensivmediziner für Leitungspositionen auch in interdisziplinären Intensivstationen und zentralen Notaufnahmen zu qualifizieren und die Bedingungen für Präsenz und Rufbereitschaften zu erfüllen
- Etablierung eines Schwerpunktes Innere Medizin/Internistische Intensiv- und Notfallmedizin zusätzlich zu den bestehenden Zusatzweiterbildung

In der Medizinischen Klinik Intensivmedizin und Notfallmedizin wurde von Professor Riessen, Professor Busch und Professor John ein wichtiger Beitrag zum Thema „Die Intensiv- und Notfallmedizin in der internistischen Weiterbildung veröffentlicht (MKIN 2020;115:458). In diesem Positionspapier werden klare Vorstellungen zur Weiterentwicklung der Internistischen Intensivmedizin als eigenständiger Schwerpunkt der Innere Medizin entwickelt.

Curriculum Internistische Intensivmedizin: Erfreulicherweise konnte nun das Curriculum Internistische Intensivmedizin zum Abschluss gebracht werden. Hier wird nochmals das enorme Engagement von Professor Werdan hervorgehoben, der sich mit Zuversicht und Beharrlichkeit um die Weiterentwicklung und Finalisierung dieses wichtigen Curriculums gekümmert hat. Ziele dieses Curriculums sind:

- Grundlage zur Ausgestaltung der ZWB mit Internistischen Inhalten bei LÄK
- Grundlage der Ausbildungsinhalte für Schwerpunkt „Internistische Intensiv- und Notfallmedizin“
- Grundlage für Inhalte von Kursen/Fortbildungen/Artikeln/Lehrbüchern

Onlineangebote der DGIIN: Professor John geht kurz auf die Onlineangebote der DGIIN ein und verweist auf die sehr gute Homepage, den Facebook-Kanal sowie den YouTube-Kanal.

Medizinische Klinik Intensivmedizin und Notfallmedizin: Erfreulicherweise konnte der Impact factor der Medizinischen Klinik Intensivmedizin und Notfallmedizin auf über 1 (2019: 1,025) gesteigert werden, dieses ist ein großer Erfolg aller Autorinnen und Autoren, sicherlich aber natürlich auch Verdienst des Herausgebers Professor Michael Buerke.

52. gemeinsame Jahrestagung: Die 52. gemeinsame Jahrestagung der ÖGIIN und DGIIN soll planmäßig vom 16. bis 18. Juni 2021 in Köln unter der Leitung des Kongresspräsidenten Professor Guido Michels stattfinden. Herausgehoben wird hierbei nochmals die

konstruktiven Aktivitäten der Sektion Pflege, die sich sehr umfangreich in die Programmgestaltung eingebracht hat und damit dem Kongress ein zusätzliches Gewicht verleiht.

Dank an die Geschäftsstelle: Einen besonderen Dank spricht Professor John für die Geschäftsstelle DGIIN aus und hierbei insbesondere an Frau Angela Aey und Frau Grit Lommatzsch, die sich unermüdlich und mit großem Engagement für die Belange der Gesellschaft unterjährig einsetzen.

TOP 4 Diskussion des Berichts des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten wird zur Diskussion gestellt, Fragen und Kommentare erfolgen nicht.

TOP 5 Bericht des Generalsekretärs (Prof. Dr. U. Janssens)

Homepage: Professor Janssens verweist nochmals auf die exzellente Gestaltung der Homepage der DGIIN hin, die alle aktuellen Formationen auf einen Blick bereithält und schon auf der Startseite die Möglichkeit bietet, die einzelnen Inhalte sofort mittels Hyperlink einzusehen. Auch in der strukturierten Aufarbeitung der Homepage findet sich jedes Mitglied gut zurecht und findet viele exzellente Hinweise und Links zu intensivmedizinischen Sachthemen.

Facebook-Kanal der DGIIN: Der Facebook Kanal der DGIIN (<https://www.facebook.com/DGIIN/>) arbeitet weiterhin außerordentlich erfolgreich. Im Jahr 2016 verfügte der Kanal über 803 „Likes“, mittlerweile aktuell über 9 555 „Likes“ bei 10.248 Abonnenten. Dieses bedeutet eine außerordentlich große Reichweite und ist für den Facebook-Kanal einer medizinischen Fachgesellschaften als außerordentlich einzustufen. Im Vergleich: der Facebook-Kanal der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin hat 2.686 Abonnenten, der Facebook-Kanal der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie 3.462 Abonnenten. Professor Janssens bittet nochmals alle Mitglieder der DGIIN um Mitarbeit, auch auf diesem Social Media Kanal, jedes Mitglied kann sich gerne an den Moderator Professor Janssens wenden und interessante Inhalte können dann auf den Facebook-Kanal eingestellt werden.

YouTube-Kanal der DGIIN: Auch der YouTube-Kanal der DGIIN verzeichnet ein überragendes Interesse. Im Jahr 2017 hatte er über 805 Abonnenten und 121.474 Aufrufe. Mittlerweile haben 8.232 Personen den YouTube-Kanal abonniert, in den vergangenen 365 Tagen wurden 568.607 Aufrufe verzeichnet, seit Erstellen des YouTube-Kanals 2.208.309 Aufrufe. Aktuell sind 1.654 Videos hinterlegt, allein in der Playlist „COVID-19“ finden sich 313 Videos. Das Angebot ist hier außerordentlich vielseitig, neben Falldarstellungen finden sich Quick Takes mit kurzen Zusammenfassungen von aktuellen Studien. Darüber hinaus auch zahlreiche Beiträge aus verschiedenen Sendungen Interviews und Statements.

Online Befragungen: Mit Hilfe des Facebook-Kanals wurden auch in diesem Jahr wieder Befragungen durchgeführt, eine zur „Qualität der Schutzausrüstung während der Corona Pandemie

Anfang des Jahres“ und eine andere zur „Belastung der Intensivpflege während der Corona Pandemie“. Letztere wurde innerhalb weniger Tage ausgewertet und ist mittlerweile schon im Deutschen Ärzteblatt publiziert (C. Karagiannidis et al. Dtsch Arztebl 2020; 117(46): A-2227).

TOP 6 Bericht des Kassenführers (Prof. Dr. H.-J. Busch)

Der Schatzmeister Professor Busch stellt die Einnahme- und Ausgabesituation der DGIIN für das vergangene Jahr vor (Finanzbericht per 31.12.2019):

Einnahmen – Positionen	Betrag
Mitgliedsbeiträge	181.483,20 €
Zinserträge	0,00 €
Sonstige Einnahmen	13.997,91 €
Steuern	1.909,95 €
Rechteverpachtung	42.800,00 €
Einnahmen	240.191,06 €

Ausgaben – Positionen	Betrag
Bankgebühren	14,74 €
Versicherung	3.887,73 €
Reisekosten Vorstand	3.645,53 €
Veranstaltungen	6.078,72 €
Rückbuchungen Beiträge	800,00 €
Geschäftsstelle	21.101,12 €
Reisekosten Sonstige	1.660,98 €
Sonstiges	0,00 €
Steuerberater	13.301,56 €
Zeitschrift	141.774,48 €
Mitgliedschaften	7.980,00 €
Festgeldanlage	0,00 €
Steuern	6.729,95 €
Öffentlichkeitsarbeit	29.045,86 €
Forschungspreise	0,00 €
Versandkosten	12.208,41 €
Ausgaben Gesamt	248.229,08 €

Es gab im Jahr 2019 gesteigerte Ausgaben für die Zeitschrift Medizinische Klinik Intensivmedizin und Notfallmedizin. Die Mitgliedsbeiträge waren im Jahr 2019 noch nicht erhöht worden, sondern die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wurde bekannterweise in der Mitgliederversammlung in Berlin (Juni 2019) beschlossen. Daraus ergibt sich für das Jahr 2019 insgesamt ein Saldo von -8.038,02 €.

Der Kontostand per 31.12.2019 beträgt 225.834,68 €.

Professor Busch trägt auch die Vorschau zum Jahr 2020 vor.

Fragen zum Bericht des Schatzmeisters werden von der Mitgliederversammlung nicht gestellt.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfer (PD Dr. S. Reith, Dr. P. Wacker)

Herr PD Dr. Sebastian Reith berichtet, dass Frau Dr. med. Wacker und PD Dr. Sebastian Reith unabhängig voneinander die Kassen-

prüfung vorgenommen haben und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt haben.

TOP 9 Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wird gestellt von PD Dr. Matthias Kochanek.

Es werden 31 Stimmen abgegeben. Für die Entlastung des Vorstands stimmen 31 Mitglieder. Somit ist der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin entlastet.

TOP 9 Neuwahl des Präsidenten elect

Zur Wahl als Präsident elect wurde PD Dr. Matthias Kochanek vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Auch auf nochmalige Rückfrage des Präsidenten Professor John werden keine weiteren Vorschläge angegeben.

Es werden 36 Stimmen abgegeben. Für PD Dr. Matthias Kochanek stimmen 36 Mitglieder. Somit ist PD Dr. Matthias Kochanek zum Präsident Elect der DGIIN gewählt. PD Dr. Matthias Kochanek nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die Zusammenarbeit im Vorstand.

TOP 10 Neuwahl des Schatzmeisters

Zur Neuwahl als Schatzmeister wird Professor Dr. Reimer Riessen vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Auch auf nochmalige Rückfrage des Präsidenten Professor John werden keine weiteren Vorschläge angegeben.

Es werden 36 Stimmen abgegeben. Für Professor Dr. Reimer Riessen stimmen 36 Mitglieder. Somit ist Professor Dr. Reimer Riessen zum Schatzmeister der DGIIN gewählt. Professor Reimer Riessen nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Der scheidende Schatzmeister Professor Hans-Jörg Busch bedankt sich nochmals ausdrücklich für die jahrelange gute, vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit. Insbesondere dankt er dem scheidenden Präsidenten Professor John für seine stets unaufgelegte, nachhaltige, effiziente und vor allem emphatische Führung der Gesellschaft.

TOP 11 Neuwahl/Wiederwahl des Generalsekretärs

Zur Neuwahl/Wiederwahl als Generalsekretär wird Professor Dr. Uwe Janssens vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht. Auch auf nochmalige Rückfrage des Präsidenten Professor John werden keine weiteren Vorschläge angegeben.

Es werden 36 Stimmen abgegeben. Für Professor Dr. Uwe Janssens stimmen 36 Mitglieder. Somit ist Professor Dr. Uwe Janssens zum Generalsekretär der DGIIN gewählt. Professor Dr. Uwe Janssens nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 12 Bericht aus der DIVI (Prof. Dr. U. Janssens)

Professor Janssens berichtet über die umfangreichen Arbeiten und

verschiedenen Aspekte der letzten Monate, die die DIVI angesichts der Corona Pandemie beschäftigt haben. Im Zentrum steht sicherlich die Etablierung des DIVI Intensiv-Registers. Dieses ist sicherlich Verdienst von Professor Karagiannidis und Professor Weber Carstens, die sich beide unermüdlich in die Entwicklung und Weiterentwicklung dieses national wie international einmaligen Registers in Zusammenarbeit mit dem Robert-Koch-Institut eingebracht haben. Die Rolle der DIVI auch in der Öffentlichkeit und in der Zusammenarbeit mit den anderen Fachgesellschaften wird nochmals dargestellt, insbesondere auch die Zusammenarbeit der DGIIN wird hervorgehoben. Internistische Intensivmediziner konnten sich in den letzten Monaten sehr gut und nachhaltig in die Arbeit der DIVI einbringen und haben diese mitgeprägt. Besonders betont Professor Janssens, dass es immer eine gute und kollegiale Zusammenarbeit mit allen anderen Fachgebieten der Intensivmedizin gab und gibt und dass die Corona Pandemie an dieser Stelle die Bedeutung, aber auch die Schlagkraft der Intensivmedizin in Deutschland unter Beweis gestellt hat. In den letzten Wochen ist die Belastung der Intensivmedizin im Rahmen der stetig steigenden und hohen Infektionszahlen und der damit verbundenen Belastungen für die Intensivstationen immer mehr in den Fokus gerückt. Hier konnten sich Mitglieder der DGIIN und der DIVI (Professor Kluge, Professor Suttrop und Professor Janssens) in einer Bundespressekonferenz mit der Darstellung der Situation in der Intensivmedizin sehr gut vor der nationalen Presse einbringen und die Probleme differenziert und ausgewogen darstellen. Wenige Tage später am 3.11.2020 wurde Professor Janssens vom Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ebenfalls in eine Bundespressekonferenz eingeladen. Auch hier konnten wichtige Themen im Zusammenhang mit der erheblichen und zunehmenden Belastung der Intensivmedizin im Zusammenhang mit der Corona Pandemie eingebracht und ausführlich dargestellt werden.

Ganz wichtig scheint auch die Zusammenarbeit der Fachgesellschaften bei der Erstellung der Leitlinien zu sein. Hervorzuheben ist an dieser Stelle wieder die Leitlinie zur intensivmedizinischen Behandlung von COVID-19 Patienten unter der Federführung von Professor Kluge, aber auch die Leitlinie „Entscheidungen über die Zuteilung intensivmedizinischer Ressourcen im Kontext der COVID-19-Pandemie“, an der auch die DGIIN maßgeblich beteiligt waren.

TOP 13 Verschiedenes

Bericht des Herausgebers der Medizinischen Klinik Intensivmedizin und Notfallmedizin Professor Buerke: Besonders betont wird die sehr erfreuliche Steigerung des Impact Faktors der Zeitschrift auf > 1. Weitere Anstrengungen werden notwendig sein, diesen auch dort zu halten bzw. nach Möglichkeit noch weiter zu steigern.

Professor John betont abschließend nochmals seinen großen Dank an die DGIIN-Mitglieder, Mitglieder im Vorstand und die außerordentlich gute Zusammenarbeit in den 2 Jahren seiner Präsidentschaft. Er übergibt somit sein Amt als Präsident an den neuen Präsidenten Herrn Professor Christian Karagiannidis.

Die Sektion Pflege vertreten durch Herrn Carsten Hermes möchte dem scheidenden Präsidenten Professor Stefan John nochmal ausdrücklich für seine hervorragende Arbeit und die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Sektion während seiner Amtszeit danken. Die Sektion möchte die unkomplizierte Kommunikation und das unaufgeforderte Einbinden in alle Prozesse als beispielhaft lobend herausstellen und dankt dabei dem gesamten Vorstand für die breite Unterstützung, hervorragende Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsame Publikationen sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit und hofft, dass diese weiter gestärkt und ausgebaut wird. Zugleich gratuliert die Sektion Pflege PD Dr. Matthias Kochanek zur Wahl als Präsident elect und freut sich schon jetzt auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Ebenfalls beglückwünscht die Sektion Pflege Professor Karagiannidis zur Amtsübernahme als neuer Präsident der DGIIN und freut sich auf die aktive Zusammenarbeit.

TOP 14 Schlusswort des Präsidenten (Prof. Dr. C. Karagiannidis)

Professor Karagiannidis richtet sich ebenfalls an seinen Vorgänger Professor John und dankt ihm für seine außerordentliche gute Führung der Gesellschaft und die kollegiale und integrative Zusammenarbeit.

Ebenfalls dankt Professor Karagiannidis nochmals Herrn Professor Werdan für die enorme Arbeit für das Curriculum „Internistische Intensivmedizin“.

An dieser Stelle betont Professor Karagiannidis nochmals die Bedeutung der Notfallmedizin, die angesichts der aktuellen Corona-Pandemie etwas in den Hintergrund getreten ist, aber fester Bestandteil der Gesellschaft ist und sich auch weiterhin inhaltlich positionieren muss. Er sieht die Notfallmedizin völlig gleichberechtigt mit der Intensivmedizin.

Darüber hinaus verweist er nochmals auf die Bedeutung des Engagements für wissenschaftliche Studien für die Intensivmedizin. Die Corona-Pandemie hat die Rahmenbedingungen sicherlich nicht vereinfacht, dennoch konnte gerade in den letzten Monaten gezeigt werden, dass durch die Teilnahme an Registern oder sogar an prospektiv geplanten Studien ein erheblicher inhaltlicher Zugewinn für die Versorgung, nicht nur von COVID-19-Patienten, sondern auch allen anderen Patienten gewonnen werden konnte.

Die augenblickliche zum Teil prekäre Situation der Intensivpflege, aber auch der ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Intensivmedizin und in allen anderen Bereichen des Krankenhauses sind für Professor Karagiannidis ebenfalls ein elementarer Punkt der weiteren intensiven Arbeit des Vorstandes. In den kommenden Wochen muss an einem Masterplan in Zusammenarbeit mit der Sektion Pflege gearbeitet werden, der ein Konzept vorstellt, wie die Intensivstationen in Deutschland mit dem Personalmangel und den damit verbundenen Schwierigkeiten umgehen können.

Abschließend betont Professor Karagiannidis nochmals die Bedeutung der Solidarität mit europäischen Ländern in der Betreuung von schwer erkrankten COVID-19-Patienten. Solange Kapazitäten in einigen Bereichen in Deutschland noch vorhanden sind, sollten alle Anstrengungen unternommen werden, den Kolleginnen und Kollegen, aber vor allem den betroffenen Patienten in den Nachbarländern zu helfen.

Professor Karagiannidis dankt abschließend nochmals dem scheidenden Präsidenten Professor John, wünscht PD Dr. Kochanek alles Gute für die kommenden 6 Jahre im Vorstand der DGIIN und freut sich natürlich auf die Zusammenarbeit und Unterstützung durch das neue Vorstandsmitglied und Präsident Elect. Er spricht nochmals die Hoffnung aus, dass die Mitglieder der Gesellschaft sich alle wieder im kommenden Juni in Köln anlässlich der Jahrestagung der ÖGIAIN und der DGIIN persönlich treffen können.

13.11.2020

Prof. Dr. med. Uwe Janssens
Generalsekretär der DGIIN

Neuer Präsident elect der DGIIN gewählt

Auf der Mitgliederversammlung 2020 wurde PD Dr. Matthias Kochanek als neuer Präsident elect gewählt.

PD Dr. Matthias Kochanek ist seit 2007 Leitender Oberarzt der Internistischen Intensivmedizin der Med. Klinik I an der Universität zu Köln. Er war von 1999 bis 2001 am Baylor College in Houston, Texas, und hat dort im Bereich der Tumorummunologie und Immuntherapien geforscht. Nach seiner Rückkehr standen Studien und Forschungen im Bereich der Intensivmedizin mit dem Fokus auf die Versorgung von Krebspatienten auf der Intensivstation. Aufgrund der klinischen Tätigkeit ist er zuständig für die Entwicklung und Durchführung klinischer Studien im Bereich Sepsis, Beatmungstherapien und extrakorporale Lungenersatzverfahren auf der Intensivstation. Neben seiner wissenschaftlichen Forschung liegt der Schwerpunkt seiner klinischen Fort- und Weiterbildung im Bereich der Inneren Medizin, Hämatologie, Intensiv- und Notfallmedizin, Hämostasiologie und klinischer Infektiologie. Er ist Facharzt für Innere Medizin mit Schwerpunkt Hämato- Onkologie, Zusatzbezeichnungen Infektiologie und internistische Intensivmedizin.

Herr PD Dr. Kochanek ist seit dem 04.11.2004 Mitglied der DGIIN.



PD Dr. Matthias Kochanek
Präsident elect der DGIIN

52.

GEMEINSAME JAHRESTAGUNG DER DGIIN & ÖGIIN

KOMMUNIKATION



&



QUALIFIKATION

16. – 18. JUNI 2021
KÖLN



DGIIN
Deutsche Gesellschaft für
Internistische Intensivmedizin
und Notfallmedizin



ögiain
Österreichische Gesellschaft
für Internistische und Allgemeine
Intensivmedizin & Notfallmedizin

Bildernachweis:

fotolia.com – Blacksaka; iStockfoto – sturti; Adobe Stock – Monkey Business; Adobe Stock Robert Kneschke; Portraits: von den genannten Personen

Wichtige Termine

15.02.2021

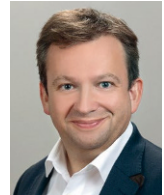
Deadline für die Einreichung von

- Abstracts für freie Vorträge und Poster

Weitere Informationen finden Sie auf der
Kongresshomepage 2021.dgiin.de

Tagungspräsident

Prof. Dr. Guido Michels
St.-Antonius-Hospital
Klinik für Akut- und Notfallmedizin
Dechant-Deckers-Str. 8
52249 Eschweiler
Telefon: +49 2403 76-1531
E-Mail: guido.michels@sah-eschweiler.de



Tagungskoordinatorin Ärzte

Dr. Nikola Fuchs
St.-Antonius-Hospital
Klinik für Akut- und Notfallmedizin
Dechant-Deckers-Str. 8
52249 Eschweiler
Telefon: +49 271 231-1202
E-Mail: nikola.fuchs@sah-eschweiler.de

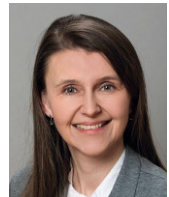


Tagungskoordination Pflege

Carsten Hermes
Sprecher der Sektion Pflege der DGIIN
Friedrich-Ebert-Straße 60
53177 Bonn
Tel.: 0228 42 951 054
E-Mail: sektion_pflege@dgiin.de



Wioletta Osko
St.-Antonius-Hospital
Pflegedirektorin
Dechant-Deckers-Str. 8
52249 Eschweiler
Telefon: +49 2403 76-1152



E-Mail: wioletta.osko@sah-eschweiler.de

Wichtige Termine

31.03.2021

Deadline für die Einreichung der Bewerbungen für

- den Forschungspreis „Intensivmedizin“
(dotiert mit 5.000 €)
 - den Forschungspreis „Notfallmedizin“
(dotiert mit 5.000 €)
- www.dgiin.de

Programm

Sektion Akut- und Notfallmedizin

- Intoxikationen
- Das ABC der Notfallmedizin
- Schockraumnutzung in der Inneren Medizin
- Kontagiöse Erkrankungen in der Notaufnahme

Sektion Ethik

- End-of-life: Fallbeispiele
- Corona-Pandemie: Nichts ist so wie es vorher war
- Kommunikation – Optimierungsbedarf
- Drängende Fragen in der Intensivmedizin

Sektion Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung

- Hepatologie
- Ernährung
- Gastroenterologie

Sektion Herz-Kreislauf

- Kardiogener Schock
- Der kardiologische Intensivpatient
- Reanimation und kardiale Unterstützungssysteme

Sektion Infektiologie/Immunologie

- Pharmakologische Interventionen bei COVID-19 – State of the Art 1
- Pharmakologische Interventionen bei COVID-19 – State of the Art 2
- Sepsis – aktuelle Ergebnisse multizentrischer RCT´s

Sektion Nephrologie

- Intensivnephrologie jenseits von AKI
- Update Akute Nierenschädigung
- Nierenersatztherapie auf der Intensivstation

Sektion Onkologie/Hämatologie

- CANCER & COVID & ICU
- Infektion, Immunmodulation und Inflammation
- Das respiratorische Versagen des Tumorpatienten

Sektion Respiratorisches Versagen

- NIV und High-Flow-Sauerstofftherapie: Update 2021
- COVID und NON-COVID ARDS
- Strategische Entwicklung der Beatmungsmedizin

Sektion Qualitätssicherung Kostenevaluation

- Patient Data Management Systeme (PDMS) auf der Intensivstation
- Personalkonzepte in der Intensiv- und Notfallmedizin
- Die Intensiv- und Notfallmedizin in der internistischen Weiterbildung

Pflegesymposium

- Selten und dennoch häufig – nicht alltägliche „Alltags-situationen“
- Theorie/Praxis Transfer Update, Ist-Stand und Zukunft in der Praxis
- Sonderfälle im Pflegealltag – wie meistern?
- Kooperationen in schwierigen Situationen
- Notfallpflege – Aus der Praxis für die Praxis
- Wie die Leistungserfassung Pflege gestalten?
- Auch mal an sich denken (kollegiale Beratung und Supervision)!

Jahrestagung Netzwerk Frühmobilisation

- Updates aus der praktischen Umsetzung
- Wissenschaft ans Bett gebracht!
- Besonderheiten und Exotisches

Workshops (Auszug)

- Intoxikation I+II
- SIN-I – Lunge
- SIN-I – Abdomen
- SIN-I – Herz
- ACLS
- ECMO-Anlage (eCPR)
- Säuren- und Basenhaushalt
- Knochenmarkpunktion

Pflegeworkshops

- Personalbemessung mit Input – Wie wird es gemacht und was brauche ich?
- Psychische Belastung von Pflegekräften: Supervision gegen das Ausbrennen auf der Intensivstation?
- Mobilisation und Beatmung – Netzwerk Frühmobilisation
- Bauchlagerung

Abstracteinreichung zu

- Akut- und Notfallmedizin
- Ethik
- Gastroenterologie, Hepatologie und Ernährung
- Herz-Kreislauf
- Infektiologie/Immunologie
- Nephrologie
- Onkologie/Hämatologie
- Respiratorisches Versagen
- Qualitätssicherung Kostenevaluation
- Sonstiges

Deadline: 15.02.2021

